

SP-Präsidium, Endenicher Allee 19 (Container), 53115 Bonn

Beschlussausfertigung
vom 20.11.2025

Präsidium des 47. Bonner
Studierendenparlamentes

Telefon [+49 228 73-7033](tel:+49228737033)

E-Mail sp@uni-bonn.de

Adresse Endenicher Allee 19
(Container), 53115 Bonn

Webseite <https://sp.uni-bonn.de>

Beschlussausfertigung:
Antragstellende:

Sicherheit in der Brühler Straße stärken

Pauline Kalle (Fakultätsrätin der Phil.Fak., Fraktion
Liste Poppelsdorf)

Munise Ilayda Yilmaz (FSV-Vorsitzende Fachschaft
OrientAsia)

Sean Bonkowski (AStA-Vorsitz)

Sitzung des Beschlusses:

11. ordentliche Sitzung

Datum der Sitzung:

2025-11-19

Empfänger des Beschlusses:

Das Rektorat, das Dekanat der Philosophischen
Fakultät sowie das Dezernat 4 (Facility Management
/ Liegenschaften).

Das 47. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat in seiner **11. ordentlichen Sitzung** den angehängten Antrag „**Sicherheit in der Brühler Straße stärken**“ der oben genannten Antragstellenden **einstimmig** beschlossen.

A handwritten signature in black ink, reading 'Sophia Da Costa'.

Sophia Da Costa
Erste Sprecherin

Das 47. Bonner Studierendenparlament hat beschlossen:

Der Universitätsstandort Brühler Straße 7 ist bereits seit Jahren für seine unzureichenden Sicherheitsbedingungen bekannt. Bereits in einer Petition der Fachschaft OrientAsia¹ sowie in einem unterstützenden Beschluss des 46. Studierendenparlaments² wurden erhebliche strukturelle Defizite thematisiert und Verbesserungen eingefordert. Auch in Gesprächen der Fachschaft mit dem Dekanat wurde das Thema bereits ohne folgende Verbesserungen thematisiert.

In den vergangenen Wochen hat sich die Lage jedoch drastisch zugespitzt. Studierende – besonders weibliche Studierende – berichten zunehmend von Unsicherheitsgefühlen innerhalb des Gebäudes sowie im angrenzenden Außenbereich. Einen vorläufigen Höhepunkt stellte ein Vorfall am 18.11.2025. dar, bei dem ein unbekannter, polizeibekannter Mann in den Seminarbereichen des 4. Obergeschosses auftrat, mutmaßlich versuchte, Inventar von der Wand zu reißen, und anschließend mehrmals aggressiv Studierenden und Mitarbeitenden folgte, sodass Betroffene sich in einem Raum einschließen mussten, bis die Polizei eintraf.

Die geschilderte Situation führt bei der Betroffenen zu anhaltender Angst, insbesondere da der Täter kurze Zeit nach dem Vorfall wieder auf freiem Fuß war und die Studierenden den Standort weiterhin regelmäßig aufsuchen müssen.

Damit ist inzwischen nicht nur die subjektive, sondern auch die objektive Studierbarkeit am Standort infrage gestellt. Es braucht kurzfristig konkrete Maßnahmen, um Gefährdungslagen zu erkennen, strukturell zu beheben und Vertrauen wiederherzustellen.

In den vergangenen Jahren bzw. Monaten ist ebenfalls wiederholt in Abteilungen und Sekretariaten des Gebäudes eingebrochen worden. Betroffene Studierende des Vorfalls gestern wendeten sich bereits eindringlich an entsprechende Akteur*innen, um die geschilderte Situation anzuprangern und Maßnahmen zu fordern. Ebenso schrieb eine betroffene Professorin an das Dekanat. Der aktuelle Zustand ist so nicht weiter hinzunehmen.

Daher werden das Rektorat, das Dekanat der Philosophischen Fakultät sowie das Dezernat 4 (Facility Management / Liegenschaften) aufgefordert, zeitnah eine gemeinsame Begehung des Standorts Brühler Straße 7 durchzuführen – unter Einbezug von Institut, Mitarbeitenden und Studierendenvertretungen.

¹<https://www.change.org/p/verbesserung-des-standortes-brühler-str-7>, zuletzt aufgerufen 20.11.2025.

²Beschluss des 46. Studierendenparlaments, zuletzt aufgerufen 20.11.2025.

Im Rahmen dieser Begehung soll eine umfassende Gefährdungsanalyse erstellt werden, die bauliche, sicherheitstechnische und organisatorische Risiken erfasst. Auf Basis dieser Analyse wird erwartet, dass die beteiligten Stellen gemeinsam ein konkretes Maßnahmenpaket erarbeiten, das die Sicherheit und damit die Studierbarkeit am Standort kurz- und mittelfristig sicherstellt.

Dieses Maßnahmenpaket soll insbesondere, aber nicht ausschließlich, folgende Bereiche berücksichtigen:

- » Möglichkeiten der Zutrittskontrolle im Gebäude, insbesondere im 4. OG,
- » Verbesserung der Beleuchtungssituation im Innen- und Außenbereich (inkl. rückwärtigem Parkplatz),
- » Prüfung von Alarmsystemen / Alarmknöpfen,
- » Handlungsleitlinien und Verhaltensschulungen für Mitarbeitende vor Ort,
- » bauliche und organisatorische Maßnahmen, die unbefugten Zugang erschweren.

Über die Maßnahmenanalyse hinausgehend sollen ebenfalls akute Maßnahmen umgesetzt werden.

Das Rektorat wird gebeten, dem Studierendenparlament bis zur nächsten regulären Sitzung eine Rückmeldung über den Zeitplan, die Ergebnisse der Begehung und die geplanten Schritte zu geben.

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]